

Handwerk befürwortet das Landesprogramm „Neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt“

1 **Stuttgart. Rund zwei Drittel der Handwerksbetriebe mit offenen Stellen gelingt es trotz**
2 **starker Bemühungen nicht, geeignetes Personal zu finden. Das Hauptproblem besteht**
3 **in der unpassenden Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Das neue**
4 **Landesprogramm kann einen Beitrag dazu leisten, das Fachkräftepotenzial**
5 **langzeitarbeitsloser Menschen für das Handwerk zu erschließen.**

6 Um die Stellen zu besetzen, sind Handwerksbetriebe im Land zunehmend bereit, neue
7 Wege zu gehen. „Die Bereitschaft der Betriebe ist da, in Zukunft verstärkt Migranten
8 einzustellen oder ältere Beschäftigte länger im Betrieb zu halten“, berichtete
9 Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold. Auch die Teilzeitausbildung würde im
10 Handwerk weiter an Bedeutung gewinnen. Der Baden-Württembergische Handwerkstag
11 befürwortet daher das heute vorgestellte Landesprogramm „Neue Chancen auf dem
12 Arbeitsmarkt“. Das Handwerk bietet in knapp 133.000 Unternehmen rund 788.000 Personen
13 eine Beschäftigung.

14 Als wichtigen Beitrag zur Sicherung zukünftiger Beschäftigung und des Fachkräftebedarfs
15 bezeichnete Reichhold die angekündigte Fortführung und Weiterentwicklung des Passiv-
16 Aktiv-Tauschs (PAT). „Der nachgewiesene positive Beschäftigungseffekt lässt hoffen“. Mit
17 Blick auf das Handwerk warnte er aber zugleich vor zu großen Erwartungen. Ein Großteil der
18 offenen Stellen im Handwerk setze eine qualifizierte Berufsausbildung voraus. Daher müsse
19 die Integration in Beschäftigung auf Nachhaltigkeit angelegt sein. „Die geplante
20 arbeitsplatzbezogene Qualifizierung kann nur ein erster Schritt sein“, so Reichhold.
21 „Langfristige Beschäftigung kann nur dann gelingen, wenn die Mitarbeiter über die
22 benötigten Kompetenzen verfügen“.

Pressemitteilung

16.05.2017